

Ehrenmitglied Klaus-Herrmann Erb



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2025 wurde Klaus-Hermann Erb am 10. Januar 2026 zum Ehrenmitglied im Club der Brünner-Kröpfer-Züchter von 1910 ernannt.

Klaus-Herrmann Erb ist Taubenzüchter in 3. Generation. Sein Vater und Großvater züchteten schon Norwich Kröpfer und Brünner Kröpfer. Sein Vater war auch Preisrichter.

Im Alter von 10 Jahren hatte er die ersten eigenen Brünner Kröpfer, die er eigenständig versorgte und pflegte.

1967 begann seine Mitgliedschaft in der Jugendgruppe des Ortsvereins Echzell. Seit 1972 ist er Mitglied im Club der Brünner-Kröpfer-Züchter.

Seit 1983 ist er Preisrichter. Im selben Jahr hatte er auch gleich seinen ersten Einsatz bei der Hauptsonderschau anlässlich der VDT-Schau in Nürnberg.

Seitdem richtet Klaus-Herrmann nahezu ununterbrochen auf allen Hauptsonderschauen des Clubs, sowie den Nationalen Bundessiegerschauen und den VDT-Schauen für den Brünner-Club.

Außerdem ist er als Sonderrichter im Einsatz bei den Hauptsonderschauen und Bundesschauen der Englischen-, Hessischen- und Französischen-Kröpfer.

Ebenso ist er, seit der Zeit als Erwin Sedlmeier Obmann war, im Einsatz als Obmann und stellv. Obmann bei den Hauptsonderschauen des Clubs.

8 Jahre lang war Klaus-Herrmann Schriftführer im Club der Brünner-Kröpfer-Züchter (zu der Zeit, als Erwin Sedlmeier 1. Vorsitzender war).

20 Jahre lang war er Schriftführer in der Bezirksgruppe Hessen und 30 Jahre lang Schriftführer im Ortsverein Echzell.

Mitgewirkt hat er auch bei der Ausstellungsleitung der 25. Deutschen Brünnerschau in Altenstadt/Hessen im Jahre 1986.

Folgende Preise hat Klaus-Herrmann errungen:

17 x großer Deutscher Brünnerpreis, 1 x Siegerband, 3 x VDT-Ehrenbänder.

Zudem gewann er zahlreiche Leistungspreise der Gruppe Hessen sowie Preise auf Bundes-, Landes- und Kreisebene.

Ehrungen in „Gold“ hat Klaus-Herrmann erhalten vom Club der Brünner-Kröpfer-Züchter, BDRG und VDT.

Krankheitsbedingt musste er inzwischen die Taubenzucht aufgeben.

Besondere Erlebnisse:

1975 - 1. Großer Brünnerpreis auf Weiß, im jugendlichen Alter von 17 Jahren. Der damals schon lange international bekannte Spitzenzüchter Eugen Krampen musste sich geschlagen geben. Er ließ es sich aber nicht nehmen als einer der Ersten zu gratulieren.

1978 - 1. Großer Brünnerpreis auf Weißbindig. Diesmal war es der langjährige Spezialist für Weissbindig und Buchautor Josef Fischer, der sich geschlagen geben musste.

15 weitere Brünnerpreise sollten folgen.

Im übertragenen Sinn hat er bis jetzt über 42 Jahre 1. Bundesliga gespielt – als Preisrichter und Sonderrichter.

Berthold Popp, Geschäftsführer